

PROTOKOLL

Preisgerichtssitzung am 06. und 07.03.2013 im Festsaal der HBLA f.w.B, Innsbruck (Ferrarischule)

für den
EU-weiten, offenen, einstufigen Realisierungswettbewerb

mit anschließendem Verhandlungsverfahren
für die Vergabe von Generalplanerleistungen
zur

Erlangung von baukünstlerischen Vorentwurfskonzepten
für die

Erweiterung und Sanierung der HBLA f.w.B. Innsbruck (Ferrarischule)

am Standort Innsbruck, Weinhartstraße 4

1.Tag der Preisgerichtssitzung 06.03.2013

Ort: Festsaal der HBLA f.w.B. Innsbruck
Beginn: 09:00 Uhr

Anwesende:
Jurymitglieder: Architekt Dipl.Ing. Helmut Wimmer, Juryvorsitzender
Architekt Dipl.Ing. Ralf Eck, stellvertretender Juryvorsitzender
Architekt Dipl.Ing. Thomas Lechner
Dipl.Ing. Hans Peter Sailer (von 09:30 Uhr bis 14:50 Uhr)
Ersatz: Dipl.Ing. Philipp Heinricher (von 11:50 bis 16:15 Uhr)
MR Dipl.Ing. Margit Kornfeld
MR Dr. Wolfgang Souczek (ab 09:45 Uhr)
HR Mag. Dr. Reinhold Raffler
HR Dipl.Ing. Fritz Seda
Dipl.Ing. Guido Mitteregger, Schriftführer

Berater ohne Stimmrecht: Dir.Mag. Kurt Manfred Jordan
Ramona Schluifer
HR Dipl.Ing. Werner Jud (von 17:45 Uhr bis 18:00 Uhr)
Ing. Gerhard Isser
Mag. (FH) Gabriele Graf
Dipl.Ing. Bernd Wiltschek

Wettbewerbsbüro/Vorprüfung: Dipl.Ing. Walter Niedrist
Dipl.Ing. Thomas Türtscher
Andrea Zeich

BEGINN DER JURYSITZUNG

Der Juryvorsitzende Architekt Wimmer begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung um 09:00 Uhr.

Es folgt eine kurze Vorstellungsrunde.

Als weitere zusätzliche Berater ohne Stimmrecht sind als Vertreter der BIG Frau Gabriele Graf und Herr Bernd Wiltschek anwesend. Von Seiten der Jury gibt es hierzu keine Einwände.

BEFANGENHEIT / BESCHLUSSFÄHIGKEIT / VERSCHWIEGENHEITSPFLICHT

Der Juryvorsitzende stellt fest, dass bei den Jurymitgliedern keine Befangenheit gegenüber einem der Wettbewerbsteilnehmer vorliegt, die Beschlussfähigkeit der Jury gegeben ist und er erinnert an die Verschwiegenheitspflicht bis zur Veröffentlichung des Wettbewerbsergebnisses.

BERICHT DER VORPRÜFUNG

Dipl.Ing. Niedrist informiert die Jury, dass 43 Projekte (Abgabetermin: 29.01.2013 18:00 Uhr bzw. Modell 05.02.2013 18:00 Uhr) termingerecht im Wettbewerbsbüro eingelangt sind.

Die Projekte wurden in zufälliger Reihenfolge mit fortlaufenden Nummern von .001 bis .043 durch das Wettbewerbsbüro anonymisiert.

Ein Projekt (Nr. .044) wurde am 30.01.2013 um 07:30 Uhr, also verspätet, im Wettbewerbsbüro persönlich abgegeben.

Das Preisgericht entscheidet einstimmig, dass das nachweislich zu spät abgegebene Projekt .044, gemäß Pkt. A.3.3 der Ausschreibung (Ausschließungsgründe) nicht zur Beurteilung durch das Preisgericht zugelassen und ausgeschlossen wird.

Vor dem ersten Sichtungsdurchgang werden noch einmal die wesentlichen Punkte der Wettbewerbsaufgabe besprochen.

INDIVIDUELLER SICHTUNGSDURCHGANG

09:20 Uhr bis 09:40 Uhr

Dipl.Ing. Sailer kommt um 09:30 Uhr, Dr. Souczek um 09:45 Uhr zur Sitzung.

Der Aufbau des Vorprüfberichtes wird kurz erklärt.

INFORMATIONSDURCHGANG

09:50 Uhr bis 13:00 Uhr

Im Informationsdurchgang werden die Projekte von der Vorprüfung erläutert und bereits von der Jury diskutiert.

Dipl.Ing. Heinricher kommt um 11:50 Uhr zur Sitzung.

Pause von 11:30 Uhr bis 11:55 Uhr.

Der Juryvorsitzende schildert kurz die ersten Eindrücke, lobt die Qualität der Projekte sowie den hohen Einsatz der Teilnehmer.

Dipl.Ing. Sailer nimmt Stellung zu den verschiedenen Aufstockungsvarianten aus Sicht der Stadtplanung, sowohl in Bezug auf nur teilweise Aufstockungen einerseits als auch auf mehrgeschossige Aufstockungen andererseits. Bei den mehrgeschossigen Aufstockungen sollte in der Beurteilung vor allem auf die Beeinflussung der Nachbarschaft geachtet werden.

Dipl.Ing. Seda bittet darum, dass bei der Beurteilung des Internats nicht vorrangig die Gestaltung der einzelnen Zimmer bewertet wird sondern primär die grundsätzliche und funktionelle Anordnung der Gesamtsituation.

Direktor Jordan erläutert noch einmal die Anforderungen der Nutzer zu den einzelnen schulischen Bereichen und zum Internat.

Frau Schluifer bittet bei der Beurteilung des Internats neben der Gesamtanordnung insbesondere auf eine funktionelle und offene Gestaltung des Office-Bereiches zu achten.

Aus Sicht von Dr. Raffler ist bei der Beurteilung der Projekte besonders Wert darauf zu legen, dass neben dem geforderten Raumprogramm eine Verbesserung im Gesamtgebäude erzielt wird und sich nicht durch zusätzliche Baumaßnahmen im Bestandsbereich eine Verschlechterung der bisherigen Situation ergibt.

Mittagspause von 13:10 Uhr bis 13:30 Uhr

1. DISKUSSIONS- und WERTUNGSDURCHGANG

13:30 Uhr bis 14:30 Uhr

Alle Projekte werden unter Berücksichtigung der in der Ausschreibung festgelegten Beurteilungskriterien, eingehend diskutiert.

Vom Preisgericht wird einstimmig festgelegt, dass die Projekte, die zumindest eine Prostimme auf sich vereinen können, in den 2. Durchgang kommen, wobei auf die Möglichkeit einer späteren Rückholung eines bereits ausgeschiedenen Projektes verwiesen wird.

Zusammenfassung 1.Wertungsdurchgang:

In den 2. Wertungsdurchgang kommen die Projekte:

.042, .040, .039, .035, .034, .033, .031, .028, .027, .023, .020, .018, .014, .009, .008, .007, .004, .003, .001

Folgende Projekte werden einstimmig im 1.Wertungsdurchgang ausgeschieden:

.043, .041, .038, .037, .036, .032, .030, .029, .026, .025, .024, .022, .021, .019, .017, .016, .015, .013, .012, .011, .010, .006, .005, .002

Ing. Isser verlässt die Sitzung um 14:05 Uhr.

2. DISKUSSIONS- und WERTUNGSDURCHGANG

14:35 Uhr bis 16:00 Uhr

In dieser Diskussionsrunde werden folgende Anträge auf Verbleiben/Ausscheiden eingebracht. In diesem Wertungsdurchgang genügt eine Stimmenmehrheit.

Projekt .042	Abstimmung 8:1	bleibt in der Wertung
Projekt .040	Abstimmung 0:9	scheidet aus
Projekt .039	Abstimmung 6:3	bleibt in der Wertung
Projekt .035	Abstimmung 1:8	scheidet aus
Projekt .034	Abstimmung 2:7	scheidet aus
Projekt .033	Abstimmung 8:1	bleibt in der Wertung
Projekt .031	Abstimmung 7:2	bleibt in der Wertung
Projekt .028	Abstimmung 1:8	scheidet aus
Projekt .027	Abstimmung 9:0	bleibt in der Wertung
Projekt .023	Abstimmung 4:5	scheidet aus
Projekt .020	Abstimmung 3:6	scheidet aus
Projekt .018	Abstimmung 8:1	bleibt in der Wertung
Projekt .014	Abstimmung 0:9	scheidet aus
Projekt .009	Abstimmung 1:8	scheidet aus
Projekt .008	Abstimmung 6:3	bleibt in der Wertung
Projekt .007	Abstimmung 1:8	scheidet aus
Projekt .004	Abstimmung 0:9	scheidet aus
Projekt .003	Abstimmung 2:7	scheidet aus
Projekt .001	Abstimmung 1:8	scheidet aus

Dipl.Ing. Sailer verlässt die Sitzung um 14:50 Uhr, Dipl.Ing. Heinricher übernimmt sein Stimmrecht.

Zusammenfassung 2.Wertungsdurchgang:

In der Wertung bleiben folgende Projekte:

.008, .018, .027, .031, .033, .039 und .042

Folgende Projekte werden im 2.Wertungsdurchgang ausgeschieden:

.001, .003, .004, .007, .009, .014, .020, .023, .028, .034, .035 und .040

Pause von 16:00 Uhr bis 16:20 Uhr

Dipl.Ing. Heinricher verlässt die Sitzung um 16:15 Uhr.

Zur besseren Vergleichbarkeit werden nun die 7 noch in der Wertung verbleibenden Projekte nebeneinander aufgehängt.

Die Vor- und Nachteile der Projekte werden erarbeitet und verglichen. Die Ergebnisse der Vorprüfung werden im Detail besprochen.

3. DISKUSSIONS- und WERTUNGSDURCHGANG 17:10 Uhr bis 18:30 Uhr

Alle in der Wertung verbliebenen Projekte werden wieder intensiv durch die Jury und durch die Berater diskutiert.

Dipl.Ing. Jud kommt um 17:45 Uhr zur Sitzung. Aus seiner Sicht sind alle 7 Projekte in Hinblick auf den Denkmalschutz unproblematisch. Er verlässt die Sitzung um 18:00 Uhr.

Es wird der Antrag gestellt, die Projekte .018 und .027 als mögliche Preisträger zu nominieren. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Ende der Sitzung am 1.Jurytag: 18:30 Uhr

2.Tag der Preisgerichtssitzung 07.03.2013

Ort: Festsaal der HBLA f.w.B. Innsbruck
Beginn: 09:00 Uhr

Anwesende:
Jurymitglieder: Architekt Dipl.Ing. Helmut Wimmer, Juryvorsitzender
Architekt Dipl.Ing. Ralf Eck, stellvertr. Juryvorsitzender
Architekt Dipl.Ing. Thomas Lechner
Dipl.Ing. Philipp Heinricher
MR Dipl.Ing. Margit Kornfeld
MR Dr. Wolfgang Souczek
HR Mag. Dr. Reinhold Raffler
HR Dipl.Ing. Fritz Seda
Dipl.Ing. Guido Mitteregger, Schriftführer
Ersatz: HR Dipl.Ing. Bernhard Falbesoner (ab 09:50 Uhr)

Berater ohne Stimmrecht: Dir.Mag. Kurt Manfred Jordan
Ramona Schluifer
Ing. Gerhard Isser

Wettbewerbsbüro/Vorprüfung: Dipl.Ing. Walter Niedrist
Andrea Zeich

BEGINN

Der Juryvorsitzende Architekt Wimmer eröffnet die Sitzung am 2.Tag um 09:00 Uhr und fasst kurz die Erkenntnisse des 1.Tages zusammen.

4. DISKUSSIONSDURCHGANG

09:10 Uhr bis 10:35 Uhr

Es werden vorerst die Projekte .018 und .027 wieder intensiv diskutiert, die Erläuterungsberichte vorgelesen.

Dipl.Ing. Falbesoner kommt um 09:50 Uhr zur Sitzung.

Anschließend werden auch die restlichen Projekte vertieft geprüft.

Pause von 10:35 Uhr bis 10:45 Uhr.

Die Projektdiskussionen werden fortgeführt.

AUSWAHL DER PREISTRÄGER

11:00 Uhr bis 11:10 Uhr

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt .018 dem Auslober zur Ausführung zu empfehlen und auf den 1.Platz = Gewinner zu setzen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es wird der Antrag eingebracht, den 2.Platz an das Projekt .027 zu vergeben.

Auch dieser Antrag wird einstimmig angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, das Projekt .031 auf den 3.Platz zu setzen.

Der Antrag wird mit 6:3 Stimmen angenommen.

Es wird der Antrag gestellt, die 3 ausgeschriebenen Anerkennungspreise an die Projekte .008, .033 und .042 zu vergeben, wobei das Projekt .008 als Nachrücker für den Preisrang nominiert wird. Diese Anträge werden einstimmig angenommen.

Als Nachrücker (für eine Anerkennung) wird das Projekt .039 einstimmig beschlossen.

Es werden nun die Projektbeschreibungen und die Empfehlungen der Jury für das Siegerprojekt formuliert.

PROJEKTBECHREIBUNGEN

Projekt .001 **2.Wertungsdurchgang**

Die an sich großzügige Gestaltung der Eingangszone mit Aula und Speiseraum durch Einfügen von Oberlicht und eingeschnittenem Hof bringt eine Aufwertung mit sich, welche aber gleichzeitig eine Verkleinerung der ohnehin gering bemessenen Nutzfläche bedeutet.

Die Gestaltung der Theoriezone nimmt die Aufgabenstellung in der geforderten Weise leider nicht wahr.

Projekt .003 **2.Wertungsdurchgang**

Der angebotene Theoriebereich verspricht durch den Vorschlag von fixen und flexiblen Elementen eine gewisse Nutzungsvielfalt, kann aber gleichzeitig in der formalen Ausführung im Grundriss nicht überzeugen.

Die Abtrennung des Außenbereiches zur Schaffung eines eigenen Internatsgartens bringt für die Nutzer keinen Mehrwert.

Projekt .004 **2.Wertungsdurchgang**

Positiv gesehen wird die großzügige Eingangszone des Internates. Die vertikale Öffnung der Aula bringt eine zusätzliche Großzügigkeit und wertet diese Raumzone auf. Dennoch wirken die in den Hof eingebauten Räume in ihrer Anordnung beliebig. Ein innovativer Ansatz in der Anordnung der Theoriezone wird vermisst.

Projekt .007 **2.Wertungsdurchgang**

Der Theoriebereich bietet neben konventionellen Klassen großzügige Zusatzbereiche und wird entsprechend gewürdigt. Nicht überzeugend ist der Eingangsbereich. Die Überdachung des gesamten Innenhofs bringt für die Schule wenig zusätzliche Qualität.

Projekt .009 **2.Wertungsdurchgang**

Der an und für sich gut gemeinte Versuch der Auflockerung des Internats durch eine Abwinklung des Baukörpers bringt leider gleichzeitig eine aus städtebaulicher und formaler Sicht fragwürdige Baukörperausformung mit sich. Der Theoriebereich bietet vielfältige Möglichkeiten an. Beim Eingangsbereich, Aula und Speisesaal ist leider gegenüber dem Bestand keine Verbesserung erkennbar.

Projekt .014 **2.Wertungsdurchgang**

Grundsätzlich gewürdigt wird der einfache, pragmatische Ansatz der jedoch über das funktionale hinaus, keine Qualitätsverbesserung für das Gebäude darstellt. Das Potential für eine großzügige Gestaltung des Internates durch die Anordnung in einem Geschoß, wird nach Meinung der Jury zu wenig genutzt (Anordnung als Zimmer-Gang-Struktur mit wenig differenzierten Raumfolgen).

Projekt .020 **2.Wertungsdurchgang**

Positiv gesehen wird der innovative, konzeptionelle Ansatz die gesamte Schule über den Innenhof heraus als vertikales Raumkontinuum zu entwickeln.

Angezweifelt wird seitens der Jury die Glasüberbauung des gesamten Obergeschoßes aus materieller Sicht und vor allem in ihrer formalen Ausformung. Der darunter angeordnete Theoriebereich verspricht mit seinen großzügigen Zusatzflächen einen hohen Nutzwert.

Projekt .023**2.Wertungsdurchgang**

Gewürdigt wird der klare und einfache Ansatz des Gesamtprojektes. Die Erdgeschoßzone überzeugt durch die Anordnung der Bibliothek als offene Raumzone zum östlichen Garten hin. Der Theoriebereich ist aber zu wenig räumlich differenziert und bietet in den Zusatzflächen zu sehr einen Gang- und Pausencharakter. Fragwürdig sind der hohe Aufwand im Umbaubereich des bisherigen Internates und die städtebauliche Ausformung der Auskragung des neuen Internates in ihrer Annäherung zum Palais.

Projekt .028**2.Wertungsdurchgang**

Die vorgeschlagene Ausformung des Theoriebereichs bietet großzügige Zusatzflächen zu den Klassenräumen, gleichzeitig wird deren Anordnung jedoch für die flexible Nutzung als Lernzonen in Frage gestellt. Nicht nachvollzogen werden kann die Anordnung der Bibliothek in der Aula.

Projekt .034**2.Wertungsdurchgang**

Gewürdigt wird der konzeptionelle Ansatz den Theoriebereich zur Gänze über mehrere Geschoße in der bisherigen Hofzone anzubieten, wobei diese zusätzlich eine hohe Flexibilität verspricht. Dies bedingt aber leider Mängel in der Belichtung durch mehrere kleine und tiefe Höfe.

Projekt .035**2.Wertungsdurchgang**

Die Anordnung des Theoriebereichs über mehrere Geschoße in der bisherigen Hofzone ist beim vorliegenden Projekt, aus Sicht der notwendigen natürlichen Belichtung, nicht gelöst. Dies kann auch durch vielfältig angebotene Raumsituationen nicht wettgemacht werden.

Projekt .040**2.Wertungsdurchgang**

Positive Ansätze sind in der Planung des Theoriebereiches erkennbar, ebenso gewürdigt werden die Aufwertungen des Bestandes durch Einfügen von offenen Lernzonen. Sehr kritisch gesehen wird die Höhenentwicklung durch das Planen eines 4.Obergeschoßes, welches sowohl aus städtebaulicher Sicht im Zusammenhang mit dem Palais als auch aus Sicht des Nutzers Nachteile mit sich bringt.

Projekt .039**Nachrücker für Anerkennung**

Der ambitionierte Versuch der Aufwertung des Aula-Bereiches mit dem Einschneiden des Innenhofs bis in das Erdgeschoß bringt eine Verbesserung der Belichtung mit sich, jedoch Nachteile aus Sicht der Nutzung der Aula und des Speisesaals. Positiv gesehen werden die Verbesserungen in den Bestandssituationen durch Öffnungen der Gangzonen nach Außen mit Zonen für offenes Lernen. Der Theoriebereich bleibt in der vorgeschlagenen Anordnung zu starr und zu sehr an herkömmlichen Schulklassensystemen hängen. Beim Internat wird die relativ hohe Anzahl an 4-Bett-Zimmern kritisiert.

Projekt .042**Anerkennung**

Die hervorstechende Qualität dieses Projektes liegt in der großzügigen Öffnung des Eingangs mit den dadurch geschaffenen Verbindungen zum Innenhof. Die Jury nicht überzeugen konnte dagegen die starke Einengung des Innenhofes in den darüber liegenden Geschoßen. Der angebotene Theoriebereich im 3.Obergeschoß geht über gewohnte Schulsituationen nicht hinaus. Die Gestaltung der Internatszimmer mit Stockbetten wird als nicht zeitgemäß gesehen.

Projekt .033**Anerkennung**

Positiv beurteilt wird die großzügige Neugestaltung des Eingangsbereiches der Schule und des Internats mit Öffnung der Aula zum Park und zum Turnsaal. Eine Verbesserung der Belichtung der Aula vertikal findet leider nicht statt. Die Internatszimmer können weder aus Sicht der Raumbreiten noch aus Sicht der Ausstattung der Sanitärzellen überzeugen. Der Theoriebereich bietet vielfältige Raumsituationen. Über weite Bereiche haben die Zusatzflächen jedoch mehr den Charakter von Gang- und Pausenflächen, als von geschützten Zonen für offenes Lernen.

Projekt .008**Anerkennung (Nachrücker für Preisrang)**

Von der Jury positiv gesehen wird die großzügige Gestaltung der Eingangszone der Schule und des Internats. Gewürdigt wird der Versuch, der Verbesserung der Belichtung der Aula durch Einschneiden eines Lichthofes bis in das Erdgeschoß, welcher jedoch Nachteile in der Nutzung mit sich bringt. Die Einbauten im Innenhof wirken willkürlich und bringen keine Verbesserung für die Qualität des Innenhofes. Die Gestaltung des Theoriebereiches geht in Hinsicht der gewünschten Nutzungsvielfalt zu wenig weit, die angebotenen Öffnungen der Klassen bieten nicht die geforderte Flexibilität.

Projekt .031**3.Platz**

Die Idee, über das großzügige Öffnen der Nordfassade zum Palais bzw. in den Palais-Garten, die Eingangszone zu stärken, wird als sehr positiv bewertet. Die dadurch entstehenden Freiflächen in Verbindung mit dem Atrium durchbrechen die bestehenden räumlichen Strukturen und bieten zumindest ansatzweise Potential für mögliche alternative Lernformen. Diese Offenheit wird im 3.Obergeschoß leider nicht konsequent weitergeführt. Die Aufstockung wirkt formal unglücklich und lässt eine klare Haltung vermissen.

Projekt .027**2.Platz**

Der grundsätzliche Ansatz, das 3.Obergeschoß ausschließlich für die Schulerweiterung zu nutzen, zeigt von hohem räumlichen Potential. Das Thema von integrativen Lernformen wird in gekonnter räumlicher Variation dargestellt und mit zusätzlichen Atrien aufgewertet. Die gewählte Dachform deckt sich in gewissen Bereichen räumlich nicht mit dem Grundriss und wirkt daher zu formal. Die Organisation des Internats ausschließlich innerhalb der Bestandskubatur lässt keine großen Qualitätsverbesserungen erkennen. Das „Nichtverbauen“ des bestehenden Atriums wird als sehr positiv bewertet.

Projekt .018**1.Platz = Gewinner**

Das Projekt besticht durch seine konsequente Grundhaltung, den Bestand weitgehend zu belassen und die Aufgabe über ein formal eigenständiges drittes Obergeschoß zu lösen. Das Projekt versteht es gekonnt die inhaltlichen Anforderungen an das offene Lernen bzw. zukünftige Entwicklungsprozesse an der Schule Platz zu geben. Neben den zu erwartenden Innenraumqualitäten ermöglicht der zurückspringende, aufgesetzte Baukörper umlaufende Erweiterungen ins Freie (Dachterrasse) und lässt die städtebauliche Kante des Bestands unverändert. Die interne Einteilung / Verteilung der Internatszimmer erfährt in der Aufstockung eine hohe Qualitätsverbesserung (Zugang zur Dachterrasse). Die eigenständige Zugänglichkeit des Internats im Eingangsbereich findet in der räumlichen Aufwertung große Akzeptanz. Qualitative und punktuelle Eingriffe im Bestand (z.B. Werkatrium) ergänzen das Projekt.

EMPFEHLUNGEN DES PREISGERICHTS

Durch das Preisgericht wird vorgeschlagen, dass alle weiteren Planungsschritte auf Basis des prämierten Siegerprojektes .018, unter Berücksichtigung nachstehender Empfehlungen, vorzunehmen sind.

Der Eingangsbereich zur Schule ist auch im Zusammenhang mit der Aula räumlich zu verbessern und aufzuwerten.

Eine Verfeinerung des Theoriebereiches auf die konkreten pädagogischen Bedürfnisse muss in der Überarbeitung erfolgen.

Die Internat-Situation ist mit dem Nutzer zu optimieren.

ÖFFNEN DER VERFASSERBRIEFE

Im Anschluss werden die Verfasserbriefe geöffnet.

Projekt .039 Kennzahl 470026 Nachrücker für Anerkennung
ZT Arquitectos Lda (Geschäftsführer Arch. DI Thomas Zinterl), Lissabon

Projekt .042 Kennzahl 123170 Anerkennungspreis
Christian Öller Architekt, Innsbruck
Mitarbeiter: Benjamin Obholzer, Modellbau Steck+Moling

Projekt .033 Kennzahl 012013 Anerkennungspreis
Architekt DI Hans Mesnaritsch ZT, Graz
Mitarbeiter: Arch. DI Franz-Georg spannberger, DI Johanna Kliment, DI Michaela Zopf,
Patrick Klammer (Modellbau), Peter Kröll (Schaubilder)

Projekt .008 Kennzahl 162739 Anerkennungspreis (Nachrücker für Preisrang)
ArchitekturConsult ZTGmbH, Graz
Mitarbeiter: Wolfgang Isopp, Kristina Gröbacher, Martin Priehse, Jürgen Ulrych, Thomas Siegl

Projekt .031 Kennzahl 080113 3.Platz
Architekt Manfred Waldhör / AT4 Architekten, Linz
Mitarbeiter: DI Andreas Kastenhuber, DI Bence Gog, DI Michael Gastgeber, Manuela Karlinger

Projekt .027 Kennzahl 698563 2.Platz
riccione architekten bortolotti cede, Innsbruck
Mitarbeiter: Schaubilder: sonaar.at; Modell: die Modellbauer

Projekt .018 Kennzahl 130101

1.Platz = Gewinner

Architektin Dipl.Ing. Brigitte Huber-Theissl und Architekt Dipl.Ing. Georg Huber, Salzburg

Der Sieger wird telefonisch benachrichtigt.

Alle weiteren Projektverfasser sind der beiliegenden Verfasserliste zu entnehmen.

BEENDIGUNG DER JURYSITZUNG

Architekt Wimmer als Juryvorsitzender und Dipl.Ing. Mitteregger im Namen der Ausloberin bedanken sich bei den Anwesenden für die konstruktive und angenehme Zusammenarbeit.

Es wird nochmals auf die Verschwiegenheitspflicht bis zur Veröffentlichung des Protokolls hingewiesen.

Alle Teilnehmer am Wettbewerb werden direkt durch die Ausloberin über die Entscheidung des Preisgerichts schriftlich informiert.

Die Sitzung wird mit Unterschriftslegung der PreisrichterInnen um 13:00 Uhr geschlossen.

AUSSTELLUNG / RÜCKGABE DER WETTBEWERBSBEITRÄGE

Alle Projekte werden öffentlich ausgestellt. Ort und Zeitpunkt der Ausstellung wird durch die Ausloberin gesondert bekanntgegeben.

Im Anschluss an die Ausstellung können die Projekte, mit Ausnahme der Preisträger, im Wettbewerbsbüro abgeholt werden. Alle nicht abgeholtten Unterlagen werden entsorgt.

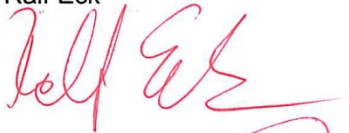
Ende der Sitzung am 2.Jurytag: 13:00 Uhr

GENEHMIGUNG UND UNTERFERTIGUNG DES PROTOKOLLS

Architekt Dipl.Ing. Helmut Wimmer



Architekt Dipl.Ing. Ralf Eck



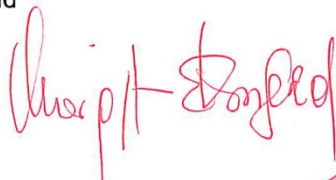
Architekt Dipl.Ing. Thomas Lechner



Dipl.Ing. Philipp Heinricher



MR Dipl.Ing. Margit Kornfeld



MR Dr. Wolfgang Souczek



HR Mag. Dr. Reinhold Raffler



HR Dipl.Ing. Fritz Seda



Dipl.Ing. Guido Mitteregger

